

Berlin, 06. Februar 2019

Veranstaltungshinweis

„Herkommen. Ankommen. Willkommen.“ – die Veranstaltungsreihe lädt ins Märkischen Viertel

„Willkommen heißt Ankommen!“ mit diesem Thema setzt die GESOBAU vom 7. Februar bis 30. April im Märkischen Viertel die begonnene Veranstaltungsreihe „Herkommen. Ankommen. Willkommen.“ fort.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn Zukunftsfragen diskutiert werden, sind Zuwanderung und Integration stets zentrale Begriffe. Deutschland ist ein Ziel von Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung. Andere verlassen ihre Heimat auf der Suche nach einem besseren Leben, wollen Armut und sozialer Ausgrenzung entkommen. Sie zu integrieren ist eine große gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Mehr als 100.000 Menschen aus über 110 Nationen leben in den Quartieren der GESOBAU. Wir betrachten Quartiere als Lernorte, die Integration ermöglichen und fördern können. Nach dem Verständnis der GESOBAU bedeutet Integration soziale Integration unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Integration bedeutet, den sozialen und gesellschaftlichen Wandel in unseren Beständen aktiv mitzugestalten und Netzwerke und Instrumente zu entwickeln, die ein nachhaltiges Miteinander ermöglichen und fördern.

Mit unserer Themenreihe „Herkommen. Ankommen. Willkommen.“, die wir zum dritten Mal seit 2016 durchführen, wollen wir Nachbarschaften fördern, indem wir Gelegenheiten zu Begegnung und Austausch schaffen.

So öffnen sich vom 7. Februar bis 30. April 2019 im Märkischen Viertel die Türen der VIERTEL BOX und vieler anderer Einrichtungen für alte und neue Nachbarn: Die interaktive Ausstellung „Willkommen heißt Ankommen!“ setzt auf Ihre Mitwirkung. Hier können Sie kuratieren und Ihre Fotos, Zeichnungen, Zitate, Texte und Erinnerungen zum Thema zusammentragen und vorstellen. Ihrer Kreativität freien Lauf lassen können Sie auch in der „Lichtergalerie“ am Senftenberger Ring beim Gestalten von Laternen (März bis April 2019 an verschiedenen Orten), beim orientalischen „Dabke-Tanzabend“ im FACE-Familienzentrum (14. Februar) und beim Theaterworkshop mit Boboy Simanjuntak im GESOBAU-Familientreff (24./ 25. April und 29./ 30. April). Diskutieren Sie mit, wenn Vertreter/innen verschiedener Initiativen und des Bezirksamts in der VIERTEL BOX den Begriff „Willkommenskultur“, dessen Inhalte und Umsetzung, genauer betrachten (21. März); oder auch beim „Zweiten Nachbarschaftsforum im MV“, wenn BENN im Märkischen Viertel zum gemeinsamen Austausch zu guter Nachbarschaft im Quartier (3. April) einlädt. Beim Willkommensfest der Berliner Stadtmission können Sie die neuen Nachbarn in der Unterkunft für Geflüchtete im Senftenberger Ring kennenlernen (12. April). Kulinarische Erfahrungen warten auf Sie in der GESOBAU-

Pressekontakt:

Helene Böhm, Soziale Quartiersentwicklung
Tel.: (030) 4073-1510, helene.boehm@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Nachbarschaftsetage beim „Frühstück in der Nachbarschaft“ (5. April) und bei der „Kulinarischen Reise mit orientalischem Essen“ (14. März).

Das Programm von KINO in der VIERTEL BOX mit Filmen wie „Willkommen bei den Hartmanns“ (22. Februar), „Willkommen bei den Sch'tis“ (22. März), „Willkommen in Norwegen“ (26. April), die Filmvorführung mit anschließender Diskussion zu „Our Story“ in der CVJM Baracke (28. Februar) und die Lesung „Hässlich willkommen“ mit Petra Lampe in der VIERTEL BOX (12. April) runden die Thementage inhaltlich ab. Angesprochen sind kleine und große Gäste, Bewohnerinnen und Bewohner des Märkischen Viertels, interessierte Berlinerinnen und Berliner.

Wir freuen uns auf Sie!

In Kooperation mit dem Integrationsbüro Reinickendorf, dem Verein Willkommen in Reinickendorf, dem CVJM e.V., dem Netzwerk Märkisches Viertel e.V., der GESOBAU-Nachbarschaftsetage, dem GESOBAU-Familienzentrum, dem Team „BENN - Integrationsmanagement im Märkischen Viertel“, dem FACE Familienzentrum, der Berliner Stadtmission, dem Sport- und Kulturverein Salam e.V., dem Verein Das Arabische Berliner Tor, Gangway e.V., den JugendKunstPaten e.V., der Albatros gGmbH und dem Ribbeck-Haus findet die Veranstaltungsreihe zum dritten Mal im Märkischen Viertel statt.

Termin: Donnerstag, 7. Februar 2019,

Ausstellungseröffnung in der VIERTEL BOX

„Willkommen heißt Ankommen!“ unter musikalischer Begleitung von Jonny Herzberg

Zeit: ab 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin

Der Eintritt ist frei.

Informationen zu allen Veranstaltungen der Thementage **„Willkommen heißt Ankommen!“ vom 7. Februar bis 30. April im Märkischen Viertel** finden Sie auf www.mein-maerkisches-viertel.de. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der Thementage ist kostenfrei.

Zur Ausstellung „Willkommen heißt Ankommen!“: Berlin ist eine Stadt der Zugezogenen, jeder Zweite ist woanders geboren. Irgendwie, irgendwann kommt jeder an. Was dabei hilft, wollen wir von unseren Besucherinnen und Besuchern erfahren. Wir präsentieren erst einmal NICHTS. Sie sind die Künstler! Wir laden Sie ein, an unserer Ausstellung mitzuwirken. Wir sammeln Fotos, Zeichnungen, Zitate, Texte und Erlebnisse alter und neuer Nachbarn, Besucherinnen und Besucher und verarbeiten diese bis zum 30. April zur „interaktiven“ Ausstellung „Willkommen heißt Ankommen!“.

Pressekontakt:

Helene Böhm, Soziale Quartiersentwicklung
Tel.: (030) 4073-1510, helene.boehm@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Am 30. April laden wir Sie herzlich zur Finissage der Ausstellung ab 17 Uhr ein.

Ausstellungslaufzeit: 7. Februar – 30. April 2019; Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag 10:00 bis 13:00 Uhr und an allen Veranstaltungstagen
Eintritt frei.

Die VIERTEL BOX am Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum ist seit Frühjahr 2014 der Treffpunkt, Veranstaltungsort und Ausstellungsraum für alle Märker und Gäste aus ganz Berlin, so vielfältig wie das Märkische Viertel selbst. VIERTEL BOX ist eine Initiative der GESOBAU AG.

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 42.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben.

Pressekontakt:

Helene Böhm, Soziale Quartiersentwicklung
Tel.: (030) 4073-1510, helene.boehm@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de